

Silvia Lucht

**Der Internationale Gerichtshof**

Zwischen Recht und Politik



Herbert Utz Verlag · München

## **Europäisches und Internationales Recht**

herausgegeben von

Prof. Dr. Georg Nolte und Prof. Dr. Rudolf Streinz

Humboldt-Universität zu Berlin und Ludwig-Maximilians-Universität München

begründet von

Prof. Dr. Bruno Simma

unter dem Titel Europarecht–Völkerrecht

Band 77

Umschlagabbildung: © Matze – Fotolia.com



„Dieses Softcover wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council) ist eine internationale Einflussgruppe, die für eine ökologische und sozialverantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.“

Zugl.: Diss., München, Univ., 2010

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.  
Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere  
die der Übersetzung, des Nachdrucks, der  
Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe  
auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege  
und der Speicherung in Datenverarbeitungs-  
anlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser  
Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2011

ISBN 978-3-8316-4028-7

Printed in Germany

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
A. Einführung.....	2
I. Der Internationale Gerichtshof .....	2
1. Allgemeines.....	2
2. Die Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofs .....	2
3. Die Rechtsverbindlichkeit der Entscheidungen des Internationalen Gerichtshofs .....	3
4. Die Berechtigung zum Auftritt vor dem Internationalen Gerichtshof.....	3
5. Die Berechtigung zur Klageerhebung .....	3
6. Die Richter des Internationalen Gerichtshofs .....	4
a) Die reguläre Besetzung des Gerichts.....	4
b) Die Ad-hoc-Richter .....	4
7. Die Sitzungen .....	4
8. Beschlussfähigkeit und Quorum.....	5
9. Die finanzielle und administrative Kontrolle durch die Generalversammlung .....	5
10. Sitz und Gerichtssprache .....	5
II. Zwischen Recht und Politik – Gang der Untersuchung.....	5
1. Die Untersuchung der spezifisch politischen Entscheidungen des Internationalen Gerichtshofs .....	5
a) Die „Political Question Doctrine“.....	6
b) Die Anwendbarkeit der „Political Question Doctrine“ im Völkerrecht .....	6
aa) Die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg .....	7
bb) Die Zwischenkriegszeit .....	8
cc) Die Zeit seit dem Zweiten Weltkrieg.....	9
c) Stellungnahme .....	10
2. Die Untersuchung der politischen Einflüsse auf den Internationalen Gerichtshof.....	10
a) Das Fehlen einer obligatorischen Gerichtsbarkeit und das Vollzugsdefizit .....	10

b)	Das Verhältnis des Internationalen Gerichtshofs zum Sicherheitsrat .....	11
c)	Die Richter des Internationalen Gerichtshofs .....	12
d)	Die finanzielle und administrative Kontrolle durch die Generalversammlung .....	12
e)	Sitz, Gerichtssprache und Besetzung .....	12
B.	Einflussnahme auf die Politik und Beeinflussung durch die Politik .....	13
I.	Einflussnahme auf die Politik – Die Rechtsprechung des Internationalen Gerichtshofs .....	13
1.	Die spezifisch politischen Gutachten des IGH .....	14
a)	Das Gutachtenverfahren.....	14
aa)	Die Voraussetzungen für die Erstellung eines Gutachtens.....	15
(1)	Die Zulässigkeitsvoraussetzungen eines Gutachtenantrags .....	15
(a)	Die Antragsbefugnis.....	15
(b)	Der rechtliche Charakter einer Frage .....	15
(2)	Das Ermessen hinsichtlich der Annahme des Gutachtenantrags.....	16
bb)	Die Stellungnahmen von Staaten und internationalen Organisationen.....	16
cc)	Das Gutachten .....	17
(1)	Inhalt und Aufbau eines Gutachtens .....	17
(2)	Die Sondervoten.....	17
b)	„Case Law“ .....	17
aa)	Die Gutachten über die Aufnahme neuer Mitglieder in die Vereinten Nationen .....	18
(1)	„Conditions of Admission of a State to Membership in the United Nations (Article 4 of the Charter)“ .....	18
(a)	Der Hintergrund .....	18
(b)	Der Gutachtenantrag.....	19
(c)	Die im Vorfeld ausgetauschten Argumente .....	19
(d)	Das Gutachten .....	20
(2)	„Competence of the General Assembly for the Admission of a State to the United Nations“ .....	20
(a)	Der Hintergrund.....	21

(b) Der Gutachtenantrag.....	21
(c) Die im Vorfeld ausgetauschten Argumente .....	22
(d) Das Gutachten .....	22
(3) Die Auswirkungen der Gutachten.....	22
(4) Analyse.....	23
(a) Meinungsverschiedenheit zwischen souveränen Staaten .....	23
(b) Die Gutachtenfrage als politisches Manöver .....	24
(c) Auslegung der UN-Charta .....	24
(d) Fazit .....	25
bb) „International Status of South-West Africa“ .....	26
(1) Der Hintergrund.....	26
(2) Der Gutachtenantrag .....	27
(3) Das Gutachten.....	27
(4) Die Auswirkungen des Gutachtens .....	28
(5) Analyse.....	29
cc) „Certain Expenses of the United Nations“ .....	31
(1) Der Hintergrund.....	31
(2) Der Gutachtenantrag .....	32
(3) Die im Vorfeld ausgetauschten Argumente .....	33
(4) Das Gutachten .....	33
(5) Die Auswirkungen des Gutachtens .....	34
(6) Analyse.....	34
(a) Politische Motive.....	34
(b) De-facto-Revision der UN-Charta .....	35
(c) Überprüfung einer Entscheidung des Sicherheitsrats.....	36
(d) Auslegung der Gutachtenfrage.....	38
(e) Fazit .....	38
dd) „Legal Consequences for States of the Continued Presence of South Africa in Namibia (South-West Africa) notwithstanding Security Council Resolution 276 (1970)“.....	39
(1) Der Hintergrund.....	39
(2) Der Gutachtenantrag .....	40

(3) Die im Vorfeld ausgetauschten Argumente .....	40
(4) Das Gutachten .....	40
(5) Die Auswirkungen des Gutachtens.....	41
(6) Analyse .....	42
ee) Die Entscheidungen des IGH zur völkerrechtlichen Zulässigkeit von Atomwaffen – „Legality of the Use by a State of Nuclear Weapons in Armed Conflict“ und „Legality of the Threat or Use of Nuclear Weapons“ .....	44
(1) Der Hintergrund.....	44
(2) Die Gutachtenanträge.....	45
(3) Die im Vorfeld ausgetauschten Argumente .....	45
(4) Die Entscheidungen des IGH vom 8. Juli 1996.....	47
(5) Die Auswirkungen von „Legality of the Threat or Use of Nuclear Weapons“ .....	50
(6) Analyse .....	51
ff) „Legal Consequences of the Construction of a Wall in the Occupied Palestinian Territory“ .....	56
(1) Der Hintergrund.....	56
(2) Der Gutachtenantrag .....	59
(3) Die im Vorfeld ausgetauschten Argumente .....	60
(4) Das Gutachten .....	63
(5) Die Auswirkungen des Gutachtens.....	65
(6) Analyse .....	66
(a) Politischer Hintergrund.....	67
(b) Kompetenzverhältnis zwischen IGH und Sicherheitsrat .....	68
(c) Die fehlende Zustimmung Israels .....	69
(d) Bewusste Ausgestaltung des Gutachtens zu Lasten Israels .....	70
(e) Vorgriff auf politische Entscheidungen.....	72
(f) Fazit .....	72
c) Zusammenfassung .....	72
d) Resümee .....	76
2. Die spezifisch politischen Klagen vor dem IGH .....	77
a) Das Klageverfahren .....	77
aa) Die Zulässigkeitsvoraussetzungen einer Klage .....	77

(1)	Parteifähigkeit.....	78
(2)	Anerkennung der Gerichtsbarkeit des IGH.....	78
	(a) Einseitige Unterwerfungserklärung nach der Fakultativklausel des Art. 36 Abs. 2 IGHS.....	78
	(b) Unterbreitung der Rechtssache durch die Parteien nach Art. 36 Abs. 1 IGHS.....	79
(3)	Zulässigkeit des Streitgegenstands.....	79
bb)	Das Verfahren .....	79
	(1) Das Jurisdiktionsverfahren .....	80
	(2) Das Hauptsacheeverfahren .....	80
	(3) Vorsorgliche Maßnahmen gem. Art. 41 IGHS.....	81
cc)	Wirkung des Urteils <i>inter partes</i> .....	81
	dd) Rechtsmittel .....	81
b)	„Case Law“ .....	81
aa)	„South-West Africa“.....	81
	(1) Hintergrund.....	82
	(2) Die Klage.....	82
	(3) „Preliminary Objections“.....	83
	(4) Die Entscheidung über die Zulässigkeit vom 21. Dezember 1962 .....	83
	(5) Das Urteil vom 18. Juli 1966.....	84
	(6) Analyse.....	85
bb)	„Nuclear Tests“ .....	88
	(1) Hintergrund.....	88
	(2) Die Klagen.....	89
	(3) „Preliminary Objections“ .....	89
	(4) Die Anordnung vorsorglicher Maßnahmen .....	90
	(5) Die Urteile vom 25. Juli 1974.....	90
	(6) Analyse.....	90
cc)	„United States Diplomatic and Consular Staff in Tehran“ .....	92
	(1) Hintergrund.....	93
	(2) Die Klage.....	94
	(3) „Preliminary Objections“ .....	94
	(4) Die prozessbegleitenden Umstände.....	95
	(5) Die Anordnung vorsorglicher Maßnahmen .....	95

(6)	Die weiteren prozessbegleitenden Umstände .....	95
(7)	Das Urteil vom 24. Mai 1980.....	96
(8)	Die Auswirkungen des Urteils .....	97
(9)	Analyse.....	97
dd)	„Military and Paramilitary Activities in and against Nicaragua“ .....	99
(1)	Hintergrund.....	99
(2)	Die Klage.....	100
(3)	„Preliminary Objections“ .....	101
(4)	Die Entscheidungen.....	101
	(a) Die einstweilige Anordnung vom 10. Mai 1984 .....	101
	(b) Das Urteil vom 26. November 1984.....	102
	(c) Das Urteil vom 27. Juni 1986.....	103
(5)	Die prozessbegleitenden Umstände.....	103
(6)	Die Auswirkungen der Entscheidungen.....	104
(7)	Analyse.....	104
	(a) Zulässigkeit des Gutachtenantrags .....	104
	(b) Vorliegen einer Streitigkeit im per se politischen Bereich.....	105
	(c) Parallele Befassung von IGH und Sicherheitsrat.....	105
	(d) Ablehnung der Nicaragua-Entscheidung aus Ermessensgründen .....	107
	(e) Fazit .....	108
ee)	„Application of the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide“ .....	109
(1)	Hintergrund.....	109
(2)	Die Klage .....	109
(3)	„Incidental Proceedings“ .....	111
(4)	Die Beschlüsse vom 8. April 1993 und vom 13. September 1993.....	111
(5)	Die Urteile vom 11. Juli 1996 und vom 26. Februar 2007 ....	148
(6)	Die Beendigung des Kriegs im ehemaligen Jugoslawien.....	114
(7)	Analyse.....	114
	(a) Vorverurteilung Jugoslawiens im Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes .....	114

(b) Bejahung von Völkermord in nur einem Fall.....	115
(c) Die Ablehnung von Schadensersatz.....	116
(d) Rechtliche und tatsächliche Zwänge.....	116
(e) Gesamtschau .....	117
c) Zusammenfassung.....	117
d) Resümee .....	121
3. Zusammenfassung Kapitel I .....	122
II. Politische Einflussnahme auf den Internationalen Gerichtshof .....	163
1. Das Fehlen einer obligatorischen Gerichtsbarkeit.....	123
a) Die Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofs in Klageverfahren .....	123
aa) Das Konzept der freiwilligen Anerkennung der Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs.....	124
bb) Die Praxis der Anerkennung der Gerichtsbarkeit des IGH .....	125
(1) Die Praxis der Unterwerfung nach Art. 36 Abs. 2 IGHS ....	125
(2) Die Praxis der Erklärung von Vorbehalten nach Art. 36 Abs. 3 IGHS .....	128
(a) Der einfache Vorbehalt betreffend die inneren Angelegenheiten eines Staates.....	129
(b) Der qualifizierte Vorbehalt betreffend die inneren Angelegenheiten eines Staates.....	130
(c) Vorbehalte betreffend die nationale Sicherheit.....	131
(d) Vorbehalte betreffend die verfassungsmäßige Ordnung eines Staates.....	132
(e) Vorbehalte betreffend multilaterale Verträge .....	132
(f) Sonstige Vorbehalte <i>ratione materiae</i> .....	133
(3) Die Praxis der Unterwerfung nach Art. 36 Abs. 1 IGHS ....	134
cc) Zusammenfassung .....	134
b) Die zurückhaltenden Entscheidungen des IGH.....	135
c) Konnexität .....	136
2. Das Vollzugsdefizit .....	139
a) Die Vollstreckung von Entscheidungen des Internationalen Gerichtshofs.....	139
aa) Rechtsgrundlagen und Möglichkeiten der Vollstreckung.....	139

(1)	Gutachten .....	139
(2)	Urteile und vorsorgliche Maßnahmen .....	139
(a)	Vollstreckung durch den Staat selbst.....	140
(b)	Vollstreckung durch die Generalversammlung .....	141
(c)	Vollstreckung durch den Generalsekretär der Vereinten Nationen.....	141
(d)	Vollstreckung durch nationale Gerichte.....	141
(e)	Vollstreckung durch regionale Zusammenschlüsse und Spezialorganisationen .....	142
(f)	Zusammenfassung .....	143
bb)	Die Praxis der Befolgung von Entscheidungen des IGH ....	143
(1)	Die Praxis der Befolgung von Gutachten .....	143
(2)	Die Praxis der Befolgung von Endurteilen und vorsorglichen Maßnahmen.....	144
(a)	Eindeutig nicht befolgte Endurteile .....	144
(b)	Nicht eindeutig befolgte Endurteile .....	146
(c)	Nichtbefolgte vorsorgliche Maßnahmen .....	150
b)	Konnexität zwischen zurückhaltenden Entscheidungen und Vollzugsdefizit .....	150
3.	Das Verhältnis zwischen Internationalem Gerichtshof und Sicherheitsrat .....	152
a)	Das Vollstreckungsermessen im Rahmen des Art. 94 Abs. 2 SVN.....	153
b)	Die Befugnis des Sicherheitsrats zum Abzug vor dem Internationalen Gerichtshof anhängiger Verfahren.....	155
aa)	Die Praxis zwischen 1947 und 1990.....	155
bb)	Die Praxis in „Questions of Interpretation and Application of the 1971 Montreal Convention arising from the Aerial Incident at Lockerbie“ .....	157
cc)	Die Praxis in den Jahren 1992 bis 2009 .....	158
dd)	Bewertung .....	159
c)	Zusammenfassung .....	159
4.	Richter – Gesandte ihrer Herkunftsstaaten.....	159
a)	Die Richterwahl.....	160
aa)	Nominierung .....	160

bb)	Die Richterwahl in Sicherheitsrat und Generalversammlung.....	161
cc)	Das Rotationssystem .....	163
dd)	Zusammenfassung .....	164
b)	Die Ernennung von Ad-hoc-Richtern .....	164
aa)	Das Ernennungsverfahren.....	165
bb)	Die Funktion des Ad-hoc-Richters .....	166
c)	Das Neutralitätsgebot.....	167
aa)	Ordentliche Richter .....	167
(1)	Die Bestimmungen in Charta und Statut .....	167
(2)	Die Praxis .....	168
(3)	Fazit .....	172
bb)	Ad-hoc-Richter.....	172
5.	Die finanzielle und administrative Kontrolle durch die Generalversammlung.....	174
a)	Die finanzielle Kontrolle durch die Generalversammlung.....	174
b)	Die administrative Kontrolle durch die Generalversammlung .....	176
c)	Fazit .....	176
6.	Sitz, Gerichtssprache und Besetzung .....	177
a)	Der Sitz des Internationalen Gerichtshofs .....	177
b)	Die Gerichtssprache .....	178
c)	Die Besetzung des Gerichtshofs.....	179
7.	Zusammenfassung Kapitel II.....	184
C.	Fazit.....	185

# Einleitung

Am 9. Juli 2004 legte der Internationale Gerichtshof (IGH) sein Gutachten im Fall „Legal Consequences of the Construction of a Wall in the Occupied Palestinian Territory“<sup>1</sup> vor. Gegenstand dieses von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 8. Dezember 2003 in Auftrag gegebenen<sup>2</sup> Rechtsgutachtens war die Frage nach der Völkerrechtmäßigkeit des von Israel seit dem Jahre 2002 vorangetriebenen Baus einer Mauer entlang der Westbank und rund um die Stadt Jerusalem.<sup>3</sup> Israel rechtfertigt den Mauerbau mit dem Schutz der israelischen Bevölkerung vor dem Eindringen arabisch-palästinensischer Selbstmordattentäter nach Israel.<sup>4</sup> Teile der Mauer reichen jedoch bis zum heutigen Zeitpunkt weit in palästinensisches Territorium hinein und schneiden auf diese Weise große Teile der dort ansässigen Bevölkerung von der Außenwelt ab.<sup>5</sup> Von palästinensischer Seite wird Israel deswegen die völkerrechtswidrige Annexion fremden Staatsgebiets, die Verletzung von Menschenrechten sowie des Humanitären Völkerrechts vorgeworfen.<sup>6</sup>

Die israelische Regierung wollte auf jeden Fall verhindern, dass sich der IGH mit dem Mauerbau in Palästina beschäftigt. Sie legte diesem deswegen eindringlich nahe, das Gutachten nicht zu erstellen. Es handle sich, so der israelische Standpunkt, um eine politische Frage, für deren Beantwortung der IGH keine Kompetenz besitze. Vielmehr solle der Konflikt zwischen Israel und Palästina auf politischem Wege beigelegt werden.<sup>7</sup> Zwar handelt es sich bei Palästina aus völkerrechtlicher Sicht (noch) nicht um einen Staat.<sup>8</sup> Dennoch zeigt dieser Fall, wie sehr die Beziehungen zwischen Staaten durch ein wechselseitiges Zusammenwirken von Politik und Völkerrecht geprägt sind. Der IGH wurde dazu aufgefordert, eine völkerrechtliche Frage zu beantworten. Israel hingegen befürchtete eine Einmischung in innere Angelegenheiten.

Der Internationale Gerichtshof ist das höchste und universellste Gericht der Welt. Diese Arbeit soll seine Position innerhalb des Geflechts von Recht und Politik untersuchen. Hierbei soll aufgezeigt werden, inwieweit der IGH selbst durch seine Entscheidungen politischen Einfluss nimmt und inwieweit politische Entscheidungen auf ihn einwirken. Um die Position des IGH zwischen Recht und Politik untersuchen zu

---

<sup>1</sup> ICJ Reports 2004, S. 136.

<sup>2</sup> UN Doc. A/RES/ES-10/14.

<sup>3</sup> Illegal Israeli Actions in Occupied East Jerusalem and the Rest of the Occupied Palestinian Territory, Bericht des Generalsekretärs der Vereinten Nationen vom 24. November 2003, S. 3 (UN Doc. A/ES-10/248).

<sup>4</sup> Pressemitteilung des israelischen Verteidigungsministeriums vom 31. Juli 2003 ([www.seamzone.mod.gov.il/Pages/ENG/news.htm](http://www.seamzone.mod.gov.il/Pages/ENG/news.htm)).

<sup>5</sup> Bericht des Generalsekretärs der Vereinten Nationen vom 24. November 2003, a. a. O.

<sup>6</sup> Schriftliche Stellungnahme Palästinas vom 29. Januar 2004, S. 155ff. ([www.icj-cij.org/docket/files/131/1555.pdf](http://www.icj-cij.org/docket/files/131/1555.pdf)).

<sup>7</sup> Schriftliche Stellungnahme Israels vom 30. Januar 2004, S. 83ff. ([www.icj-cij.org/docket/files/131/1579.pdf](http://www.icj-cij.org/docket/files/131/1579.pdf)).

<sup>8</sup> Nachfolgend unter B. I. 1. b) ff) (1) („Legal Consequences of the Construction of a Wall in the Occupied Palestinian Territory“ – Der Hintergrund).

können, wird in einem ersten Schritt ein kurzer Überblick über seine Funktionsweise gegeben. Die anschließende Erläuterung des Gangs der Untersuchung soll dazu dienen, die einzelnen Analyseschritte vorzubereiten.

## A. Einführung

### I. Der Internationale Gerichtshof

#### 1. Allgemeines

Der Internationale Gerichtshof ist Nachfolger des vom Völkerbund im Jahre 1921 eingesetzten Ständigen Internationalen Gerichtshofs. Doch ungleich seines Vorgängers ist er gem. Art. 7 Abs. 1 der Charta der Vereinten Nationen (SVN)<sup>9</sup> neben der Generalversammlung, dem Sicherheitsrat, dem Wirtschafts- und Sozialrat, dem Treuhandrat und dem Sekretariat das sechste Hauptorgan der Vereinten Nationen. Art. 92 SVN weist ihm zudem die Funktion als Hauptrechtsprechungsorgan der Vereinten Nationen zu. Am 18. April 1946 nahm er seine Arbeit im Friedenspalast in Den Haag auf.<sup>10</sup> Der Gerichtshof konstituiert sich durch Regeln der UN-Charta sowie durch sein Statut (IGHS)<sup>11</sup>. Gem. Art. 92 S. 2 SVN ist das Statut des Internationalen Gerichtshofs zugleich integraler Bestandteil der Charta der Vereinten Nationen. Einzelheiten bezüglich der Arbeitsweise des IGH regelt seine Verfahrensordnung (VerfOIGH).<sup>12</sup>

#### 2. Die Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofs

Gem. Art. 36 Abs. 1 Alt. 1 IGHS ist der Internationale Gerichtshof zuständig für Klagen zwischen souveränen Staaten in allen Angelegenheiten des Völkerrechts. Daneben ist er gem. Art. 96 SVN zuständig für die Erstellung von Rechtsgutachten für Organe der Vereinten Nationen und für deren Sonderorganisationen.

---

<sup>9</sup> BGBl. II 1980, S. 1252.

<sup>10</sup> The International Court of Justice, S. 12ff.

<sup>11</sup> BGBl. II 1973, S. 505.

<sup>12</sup> Acts and Documents concerning the Organization of the Court, Nr. 5.

# **Europäisches und Internationales Recht**

herausgegeben von

Prof. Dr. Georg Nolte und Prof. Dr. Rudolf Streinz

Humboldt-Universität zu Berlin und Ludwig-Maximilians-Universität München

begründet von

Prof. Dr. Bruno Simma

unter dem Titel Europarecht–Völkerrecht

Band 79: Martin Klamt: **Die Europäische Union als Streitbare Demokratie** · Rechtsvergleichende und

europarechtliche Dimensionen einer Idee

2012 · 570 Seiten · ISBN 978-3-8316-4105-5

Band 78: Peter H. Sand: **Atoll Diego Garcia: Naturschutz zwischen Menschenrecht und Machtpolitik**

2011 · 248 Seiten · ISBN 978-3-8316-4055-3

Band 77: Silvia Lucht: **Der Internationale Gerichtshof** · Zwischen Recht und Politik

2011 · 230 Seiten · ISBN 978-3-8316-4028-7

Band 76: Michael Kortz: **Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs zur beschränkten**

**Einkommensteuerpflicht – Gefahr der Inländerdiskriminierung**

2010 · 520 Seiten · ISBN 978-3-8316-4008-9

Band 75: Fabian Jürgens: **Die Kompetenzabgrenzung zwischen der Europäischen Union und den**

**Mitgliedstaaten** · Analyse und Bewertung der vertraglichen Ausgestaltung und der Anwendung der europarechtlichen Kompetenznormen durch die Gemeinschaftsorgane vor dem Hintergrund eines materiellen Kompetenzverständnisses

2010 · 326 Seiten · ISBN 978-3-8316-0990-1

Band 74: Daniela Gotzel: **Terrorismus und Völkerstrafrecht** · Die Anschläge vom 11. September 2001, der

Kotiker Giftgasanschlag, die Geiselnahme von Beslan und die täglichen Anschläge im Irak vor dem Internationalen Strafgerichtshof

2010 · 366 Seiten · ISBN 978-3-8316-0988-8

Band 73: Philipp Scheurmann: **Normative conditions to make WTO law more responsive to the needs of**

**developing countries** · Normative Bedingungen der stärkeren Ausrichtung des WTO-Rechts auf die

Bedürfnisse von Entwicklungsländern

2010 · 336 Seiten · ISBN 978-3-8316-0978-8

Band 72: Florian Prill: **Präventivhaft zur Terrorismusbekämpfung**

2010 · 414 Seiten · ISBN 978-3-8316-0940-6

Band 71: Martin Kober: **Der Grundrechtsschutz in der Europäischen Union** · Bestandsaufnahme,

Konkretisierung und Ansätze zur Weiterentwicklung der europäischen Grundrechtsdogmatik anhand der

Charta der Grundrechte der Europäischen Union

2009 · 360 Seiten · ISBN 978-3-8316-0821-8

Band 70: Peter Neusüß: **Legislative Maßnahmen des UN-Sicherheitsrates im Kampf gegen den**

**internationalen Terrorismus** · Eine Untersuchung des Inhalts und der Rechtmäßigkeit von Resolution

1373 unter besonderer Berücksichtigung der Reaktionen der Staaten

2008 · 430 Seiten · ISBN 978-3-8316-0794-5

- Band 69: Thomas Meerpohl: **Individualsanktionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen** · Das Sanktionsregime gegen die Taliban und Al-Qaida vor dem Hintergrund des Rechts der VN und der Menschenrechte  
2008 · 356 Seiten · ISBN 978-3-8316-0769-3
- Band 68: Dirk Monheim: **Sportlerrechte und Sportgerichte im Lichte des Rechtsstaatsprinzips – auf dem Weg zu einem Bundessportgericht**  
2006 · 472 Seiten · ISBN 978-3-8316-0654-2
- Band 67: Seyda Dilek Emek: **Parteiverbote und Europäische Menschenrechtskonvention** · Die Entwicklung europäischer Parteiverbotsstandards nach Art. 11 Abs. 2 EMRK unter besonderer Berücksichtigung des deutschen und türkischen Parteienrechts  
2006 · 372 Seiten · ISBN 978-3-8316-0648-1
- Band 66: Carsten Meier: **ALCA** · Stand und Perspektiven panamerikanischer Integration unter besonderer Berücksichtigung der Subregionen und der Konformität mit dem Welthandelssystem  
2006 · 440 Seiten · ISBN 978-3-8316-0645-0
- Band 65: Britta Radke: **Autonome Harmonisierung des Gemeinschaftsrechts**  
2006 · 276 Seiten · ISBN 978-3-8316-0626-9
- Band 64: Claus Richter: **Aspekte der universellen Geltung der Menschenrechte und der Herausbildung von Völkergewohnheitsrecht**  
2007 · 560 Seiten · ISBN 978-3-8316-0592-7
- Band 63: Martina Wind: **Der Lieferanten- und Herstellerregress im deutsch-italienischen Rechtsverkehr**  
2006 · 436 Seiten · ISBN 978-3-8316-0570-5
- Band 62: Oliver Bär: **Freiheit und Pluralität der Medien nach der Charta der Grundrechte der Europäischen Union**  
2005 · 364 Seiten · ISBN 978-3-8316-0530-9

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:  
Herbert Utz Verlag GmbH, München  
089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)